

Die Leichenbrände des römischen Gräberfeldes von Schmißberg, Kreis Birkenfeld

von
MANFRED KUNTER

Die anthropologische Analyse der in der Grabung 1978 geborgenen Leichenbrände aus elf römerzeitlichen (2./3. Jh. n. Chr.) Gräbern von Schmißberg „Auf dem Hömel“, Kreis Birkenfeld, erbrachte folgende Befunde:

Grab 1, in Grabgrube (Inv. 78, 1081)

Mäßig große Menge eines mittelgroben Leichenbrandes menschlichen und tierischen Ursprungs.

Gewicht: 332 g.

Größe der Bruchstücke: 1 bis 5 cm.

Farbe: weißlich.

Verbrennungsgrad: vollkommene bis kreideartige Verbrennung.

Identifizierbare Teile: Diaphysenfragmente, Beckenteile.

Alter: nicht genau bestimmbar; mit Sicherheit Reste eines Erwachsenen.

Geschlecht: nicht bestimmbar.

Bemerkungen: Fragmente eines Vogelknochens.

Grab 2, aus Topf 78, 109d (Inv. 78, 109e)

Größere Menge eines mittelgroben Leichenbrandes menschlichen Ursprungs und 2 Tierknochenfragmente.

Gewicht: 527 g.

Größe der Bruchstücke: 1 bis 5 cm.

Farbe: weißlich.

Verbrennungsgrad: vollkommene bis kreideartige Verbrennung.

Identifizierbare Teile: Schädel-, Dia- und Epiphysenfragmente, Wirbel- und Rippenreste, Zahnfragmente.

Alter: beginnende Nahtverknöcherung läßt auf spätadultes Alter (30 bis 40 J.) schließen.

Geschlecht: nicht bestimmbar.

Tierknochen: Knochenfragmente mit offener Epiphysenfuge (Jungtier, Schwein?).

Grab 5, aus Grube (?) (Inv. 78, 111c)

Sehr geringe Menge eines mittelgroben Leichenbrandes menschlichen Ursprungs.

Gewicht: 8 g.

Größe der Bruchstücke: 1 bis 3 cm.

Farbe: weißlich.

Verbrennungsgrad: vollkommene bis kreideartige Verbrennung.

Identifizierbare Teile: Diaphysenfragmente.
Alter: nicht genau bestimmbar. Sicher Reste eines Erwachsenen.
Geschlecht: nicht bestimmbar.

Grab 6

a) zwischen Gefäßen 78, 113d u. f (Inv. 78, 113i)

Sehr geringe Menge eines Leichenbrandes menschlichen Ursprungs.
Gewicht: 10 g.
Größe der Bruchstücke: ca. 3 cm.
Farbe: weißlich-grau.
Verbrennungsgrad: vollkommene bis kreideartige Verbrennung.
Identifizierbare Teile: Diaphysenfragmente.
Alter: Reste eines erwachsenen Individuums.
Geschlecht: nicht bestimmbar.

b) aus Krug 78, 113g (Inv. 78, 113k)

Größere Menge eines mittelgroben Leichenbrandes menschlichen und tierischen Ursprungs.
Gewicht: 757 g.
Größe der Bruchstücke: durchschnittlich 1 bis 4 cm.
Farbe: weißlich-grau.
Verbrennungsgrad: vollkommene bis kreideartige Verbrennung.
Identifizierbare Teile: Epi- und Diaphysenfragmente, Schädelteile, Wirbel- und Beckenfragmente.
Alter: etwa halb verwachsene Schädelnähte sprechen für frühmatures Alter (40 bis 50 J.).
Geschlecht: nicht ganz sicher bestimmbar. Robuste Langknochen, kräftige Schädelknochen sprechen für eher männliches Geschlecht.
Bemerkungen: zahlreiche Tierknochenfragmente und Zahnreste (Hund?).

c) aus Krug 78, 113d (Inv. 78, 113l)

Mäßig große Menge eines mittelgroben Leichenbrandes menschlichen Ursprungs.
Gewicht: 206 g.
Größe der Bruchstücke: 1 bis 4 cm.
Farbe: weißlich-grau.
Verbrennungsgrad: vollkommene bis kreideartige Verbrennung.
Identifizierbare Teile: Epi- und Diaphysenfragmente, Schädelteile.
Alter: etwa halb verwachsene Schädelnähte sprechen für frühmatures Alter (40 bis 50 J.).
Geschlecht: nicht sicher bestimmbar. Starke Knochenkompakta der Langknochen spricht eher für männliches Geschlecht.

d) aus Krug 78, 113c (Inv. 78, 113m)

Größere Menge eines mittelgroben Leichenbrandes menschlichen Ursprungs.
Gewicht: 610 g.
Größe der Bruchstücke: durchschnittlich 1 bis 4 cm.
Farbe: weißlich-grau.
Verbrennungsgrad: vollkommene bis kreideartige Verbrennung.

Identifizierbare Teile: Dia- und Epiphysenfragmente, Schädelteile, Reste von Wirbeln, Rippen, der Schulterblätter und des Beckens.

Alter: z. T. verwachsene Schädelnähte, leichte Spondylosis def. an einzelnen Wirbelkörperdeckplatten sprechen für spätadultes bis frühmatures Alter (30 bis 50 J.).

Geschlecht: nicht ganz sicher bestimmbar. Relativ starke Langknochenkompakta, in Resten angedeutete starke Überaugenbrauenbögen deuten auf eher männliches Geschlecht.

Bemerkungen: leichte Spondyl. def. an einzelnen Wirbelfragmenten.

Die verschiedenen Leichenbrände in Grab 6 legen die Frage nahe, ob hier nur ein Individuum in Teilbränden oder mehrere Individuen bestattet worden sind. Das Gesamtgewicht aller Brände mit 1583 g ist vergleichsweise hoch, kann aber ohne weiteres zu einem Individuum gehören, da das mittlere Aschengewicht bei Brandknochen bei Männern 1840 g beträgt (Tierknochenreste haben das Gewicht dieses Brandes noch etwas erhöht). Form, Farbe und Verbrennungsgrad der Brände sind identisch. Es konnte kein einzeln bzw. doppelt am Skelett vorkommendes Knochenteil mehrfach festgestellt werden. Die Ansätze zur Alters- und Geschlechtsbestimmung sind gleichsinnig. Vom anthropologischen Standpunkt spricht also nichts dagegen, daß alle Brandreste aus Grab 6 nur zu einem Individuum gehören.

Grab 8, aus Topf 78, 121f (Inv. 78, 121p)

Mäßig große Menge eines mittelgroben Leichenbrandes menschlichen und tierischen Ursprungs.

Gewicht: 408 g.

Größe der Bruchstücke: z. T. unter 1 cm, überwiegend 2 bis 5 cm.

Farbe: weißlich.

Verbrennungsgrad: vollkommene bis kreideartige Verbrennung.

Identifizierbare Teile: Schädel- und Diaphysenfragmente.

Alter: fehlende Nahtobliteration deutet auf frühadultes Alter (20 bis 30 J.).

Geschlecht: trotz zierlicher Langknochen ist aufgrund des kräftigen Schädeldaches, der langen Mastoidfortsätze und der sehr starken Protuberantia occ. ext. mit eher männlichem Geschlecht zu rechnen.

Tierknochen: Zähne, 1 Calcaneus, 1 Metacarpus III eines Jungtieres (Schwein).

Grab 10, aus Faltenbecher 78, 124a (Inv. 78, 124g)

Geringe Menge eines mittelgroben Leichenbrandes menschlichen Ursprungs.

Gewicht: 58 g.

Größe der Bruchstücke: bis 2 cm.

Farbe: weißlich.

Verbrennungsgrad: vollkommene bis kreideartige Verbrennung.

Identifizierbare Teile: Dia- und Epiphysenfragmente.

Alter: nach Größe und Gestaltung der Knochenteile ist am ehesten mit kindlichem Alter (6 bis 12 J.) zu rechnen.

Geschlecht: nicht bestimmbar.

Grab 12, aus Krug 78, 126a (Inv. 78, 126e)

Mäßig große Menge eines mittelgroben Leichenbrandes menschlichen Ursprungs (Leichenbrand vermutlich unvollständig): 1 Individuum.

Gewicht: 318 g.

Größe der Bruchstücke: durchschnittlich 1 bis 4 cm.

Farbe: weißlich.

Verbrennungsgrad: vollkommene bis kreideartige Verbrennung.

Identifizierbare Teile: Dia- und Epiphysenfragmente, Schädeldachteile, Wirbelkörperreste, Rippenfragmente.

Alter: völlig offene Schädelnähte machen adultes Alter (20 bis 40 J.) wahrscheinlich.

Geschlecht: nicht sicher zu bestimmen. Relativ dicke Schädelknochen, betonte Protuberantia occ. ext. sprechen für eher männliches Geschlecht.

Bemerkungen: ein Vogelknochenfragment.

Grab 13, aus Krug 78, 127a (Inv. 78, 127c)

Größere Menge eines mittelgroben Leichenbrandes menschlichen Ursprungs.

Gewicht: 560 g.

Größe der Bruchstücke: durchschnittlich 1 bis 5 cm.

Farbe: weißlich.

Verbrennungsgrad: vollkommene Verbrennung.

Identifizierbare Teile: Schädel-, Dia-, Epiphysenfragmente, Wirbelkörperreste, Teile der Scapulae und des Beckens.

Alter: offene Schädelnähte, fehlende Degenerationserscheinungen an den Wirbelkörperdeckplatten sprechen für frühadultes Alter (20 bis 30 J.).

Geschlecht: nicht genau bestimmbar. Kräftige Langknochenkompakta, Andeutung eines betonten Mentums, eine wahrscheinlich u-förmige Incis. isch. maj. machen eher männliches Geschlecht wahrscheinlich.

Grab 15, aus Krug 78, 132b (Inv. 78, 132e)

Geringe Menge eines mittelgroben Leichenbrandes menschlichen Ursprungs (sicher unvollständig).

Gewicht: 32 g.

Größe der Bruchstücke: 1 bis 4 cm.

Farbe: weißlich.

Verbrennungsgrad: vollkommene bis kreideartige Verbrennung.

Identifizierbare Teile: Diaphysen-, Schädel-, Scapulateile.

Alter: nicht genau bestimmbar; sicher Reste eines Erwachsenen.

Geschlecht: nicht bestimmbar.

Grab 17, aus grautonigem Topf (Inv. EV 79, 66b)

Größere Menge eines mittelgroben Leichenbrandes menschlichen Ursprungs.

Gewicht: 700 g.

Größe der Bruchstücke: 1 bis 5 cm.

Farbe: weißlich.

Verbrennungsgrad: vollkommene Verbrennung.

Identifizierbare Teile: Schädelteile, Dia- und Epiphysenfragmente, Beckenstücke, Wirbelreste, Fußknochen.

Alter: offenbar völlig obliterierte Schädelnähte, intravitale Zahnverlust mit verschlossenen Alveolen deuten auf seniles Alter (älter als 60 J.).

Geschlecht: nicht sicher bestimmbar. Relativ kräftige Langknochen, angedeuteter Inionwulst, offenbar u-förmige Incis. isch. maj. deuten auf eher männliches Geschlecht.

Grab 18, aus Krug (Inv. EV 79, 66c)

Mäßig große Menge eines mittelgroben Leichenbrandes menschlichen Ursprungs.

Gewicht: 300 g.

Größe der Bruchstücke: 1 bis 4 cm.

Farbe: weißlich.

Verbrennungsgrad: vollkommene bis kreideartige Verbrennung.

Identifizierbare Teile: Schädel-, Dia- und Epiphysenfragmente, Rippenbruchstücke, Beckenteile, Fingerphalangen.

Alter: die vorhandenen Schädelnahtabschnitte sind mehr als zu zwei Dritteln verwachsen. Mit spätmatrem Alter (50 bis 60 J.) ist zu rechnen.

Geschlecht: nicht sicher bestimmbar. Starke Muskelansatzmarken an den Langknochen sowie relativ dicke Kompakta der Langknochen geben einen schwachen Hinweis auf vielleicht männliches Geschlecht. Die Irrtumswahrscheinlichkeit der Geschlechtsbestimmung ist aber in diesem Fall sehr groß.

Insgesamt machen die vorliegenden Leichenbrände einen homogenen Eindruck. Nach Größe der Bruchstücke, Farbe der kremierten Knochen und Verbrennungsgrad wird der Eindruck einer wirksamen, intensiven und lang andauernden Verbrennung vermittelt, die für römische Brandbestattungen charakteristisch zu sein scheint. Das Durchschnittsgewicht der vollständigen bzw. vermutlich vollständigen Leichenbrände (Grab 2, 6, 8, 12, 13, 17, 18) liegt bei 628 g, das dem Durchschnittswert der männlichen Brandreste von Lösnich, Kreis Bernkastel-Kues, mit 693 g sehr nahe kommt (Kunter, in Druck). Die Einzelgewichte variieren allerdings sehr stark. Die Art der identifizierten Knochenteile läßt erkennen, daß nicht das gesamte verbrannte Skelett beigesezt worden ist, sondern willkürlich vor allem Schädel- und Langknochenreste selektiert wurden. Das Sterbealter der bestatteten Individuen konnte in allen Fällen relativ genau bestimmt werden. Danach liegen bis wohl auf eine Ausnahme nur Erwachsene vor, deren Alter von frühadult bis senil reicht. Die Geschlechtsbestimmung ließ sich wegen des z. T. zu geringen und zu stark verkleinerten Leichenbrandmaterials und fehlender geschlechtsbestimmender Merkmale nicht mit der wünschenswerten Sicherheit durchführen. Immerhin konnten bei der Hälfte der Brände Hinweise auf eher männliches Geschlecht gefunden werden. Das bedeutet nicht, daß bei den nicht bestimmbar Bränden weibliches Geschlecht vermutet werden sollte. Gelegentlich konnten Tierknochenreste (Schwein, Hund?, Vogel) ausgelesen werden.

*Professor Dr. Manfred Kunter
Anthropologisches Institut
der Universität Gießen
Wartweg 49
6300 Gießen*